

22.12.2012

Geschenke für Tafel-Kunden



Die junge Frau steckt ein liebevoll verpacktes Geschenk in ihre Tüte. Michael Hibler, der Leiter des Diakonischen Werks Hochtaunus, holt für sie ein weiteres Päckchen aus dem Regal, auf dem "Frauen" steht. Die alleinerziehende Mutter möchte ihren Namen nicht nennen, ihr ist es peinlich, Tafel-Kundin zu sein.

Aber sie ist dankbar, nicht nur für die Lebensmittel, die sie dort bekommt, sondern auch für die Geschenke für sie und ihren Sohn.

Der Neunjährige hatte einen Wunschzettel geschrieben, der dann im Rewe-Markt in Stierstadt aufgehängt wurde, und Menschen mit Herz haben den Wunsch erfüllt. "Mehr als 20 Euro Wert sollten die Geschenke nicht haben", erklärt Hibler. Es habe aber jedem freigestanden, mehr auszugeben. Damit auch die Eltern nicht leer ausgehen, haben Kindergärten und Grundschulen, Firmen und Privatleute fast 1400 Geschenke gekauft sowie liebevoll verpackt, und Bärbel Kienast hat sie für das Diakonische Werk gesammelt. Sie sind für die Tafel-Kunden in Bad Homburg und Oberursel bestimmt.

"Ich finde es toll, dass so viele an uns gedacht haben", sagt die junge Frau bei der Ausgabe in Oberursel und fährt mit dem Bus nach Hause. Jetzt kann es auch für sie Weihnachten werden.